

FACHZEITSCHRIFT



REISELAND SACHSEN

Ausgabe Winter 2025/26



FAHRRADTOURISMUS IN SACHSEN –
FAKten, ENTWICKLUNGEN UND TRENS



Werde **BEGEISTERER**

**... begeistere als guter Geist und echtes
Tourismustalent Gäste in Sachsens
Tourismusbranche!**

Erfahre mehr über Ausbildung und
Studium im Tourismus auf unserer
Website und unserem Instagram-Kanal.

TOURISMUSTALENTE

Deine Ausbildung. Dein Studium.
Individuell und Mittendrin.

FÜR SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

tourismustalente-sachsen.de

LANDESTOURISMUSVERBAND

Inhaltsverzeichnis

- 04 Editorial
Präsident Alexander Dierks MdL
- 05 Fahrradtourismus in Sachsen
Zahlen und Fakten
- 06 Neue Führungsspitze im Verband
Der LTV SACHSEN hat einen neuen Präsidenten gewählt
- 07 Auf ein Wort ...
Interview mit Alexander Dierks
- 08 Der LTV SACHSEN auf Tour im Vogtland und der Oberlausitz
Präsidiums- und Vorstandsmitglieder besuchen spannende Tourismusprojekte
- 10 Fahrradtourismus in Sachsen: Potenziale nutzen – „Hochschalten. Jetzt.“
Zentrale Studienergebnisse und aktuelle Initiativen
- 12 Gemeinsam gastfreundlich: wie Inklusion den Tourismus bereichert
Barrierefreiheit und Inklusion als zentrales Zukunftsthema
- 14 Sachsen sagt Danke: die Tourismushelden 2025
Die Preisträger werden für ihr Engagement im sächsischen Tourismus geehrt
- 15 Zufriedenheit bringt Pluspunkte:
GÄSTELIEBLING Sachsen 2025
- 16 Was ist einfacher: Anfangen oder Aufhören?
Im Interview: Heiko und Johanna Schmidt, Inhaber des Hotels und Restaurants Köhlerhütte
- 18 EURORANDO 2026
Das Erzgebirge ist Gastgeber des größten europäischen Wandertreffens
- 20 Digitale Impulse für Kultur und Tourismus
Digitale Sichtbarkeit für Sachsens Museen
- 22 Netzwerk TI – gemeinsam mehr erreichen.
Rückblick auf die 12. landesweite Informationsveranstaltung für Touristinformationen
- 23 Impressum



Sehr geehrte Leser, liebe Mitglieder des Landestourismusverbandes Sachsen,

Sachsen ist mit Rückenwind in das Jahr 2026 gestartet. Die Weihnachtssaison verlief stark, der Winter zeigt sich von seiner besten Seite und schon jetzt ist absehbar, dass auch im vergangenen Jahr die Stärken und die Vielfalt des sächsischen Tourismus eindrucksvoll genutzt werden konnten. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erwarten wir rund 19,6 Millionen Übernachtungen und einen Bruttoumsatz von 9,3 Milliarden Euro. Besonders bemerkenswert: Sachsen gehört weiterhin zu den beliebtesten Reisezielen Deutschlands und erreicht Platz 3 in der Gästezufriedenheit. Dies ist ein klares Signal für Qualität, Erlebniswert und gelebte Gastfreundschaft.

Um diese starke Position zu halten, braucht es auch künftig gezielte Investitionen in Ganzjahrestourismus, Qualität und neue Angebote – insbesondere im ländlichen Raum. Ein positives Signal ist dabei die dauerhafte Mehrwertsteuerenkung auf sieben Prozent für Speisen in der Gastronomie. Sie stabilisiert eine Branche, die für das touristische Gesamtangebot unverzichtbar ist.

Mit Blick auf die regionale Entwicklung zeigt sich ein differenziertes Bild: Während einige Reiseregionen Rückgänge verzeichnen, konnte die Region Chemnitz-Zwickau dank des Kulturhauptstadtjahrs deutlich zulegen. Solche Großprojekte wirken weit über das Titeljahr hinaus. Sie stärken die Sichtbarkeit, schaffen neue kulturelle Infrastrukturen wie den Purple Path oder Formate wie den Maker-Advent und eröffnen langfristige Chancen. Entscheidend wird sein, diese Angebote weiterzuentwickeln und sichtbar zu halten.

Auch wenn die Marke von 20 Millionen Übernachtungen voraussichtlich nicht erreicht wird, deutet vieles darauf hin, dass 2025 ein gutes Tourismusjahr war. Eines, das die Resilienz und Leistungsfähigkeit der Branche unterstreicht. Gleichzeitig spüren wir, dass Kurzurlaube und Städtereisen aufgrund der wirtschaftlichen Lage häufiger verschoben werden. Umso wichtiger ist es, die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. Trotz der großen Herausforderungen, vor denen der Freistaat bei der Aufstellung seines neuen Doppelhaushalts 2027/2028 steht, ist ein angemessener Aufwuchs der Tourismusförderung dringend notwendig - insbesondere nach den erfolgten Einschnitten im aktuellen Landesetat.

Ihr Alexander Dierks MdB

Präsident des Sächsischen Landtags
Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e. V.
(LTV SACHSEN)

Fahrradtourismus in Sachsen

Zahlen und Fakten

Rad-, Bike- oder Fahrradtourismus – was ist der Unterschied?



Der **Radtourismus** umfasst den eher klassischen Tourismus mit dem Fahrrad – d. h. auf Asphaltwegen und Strecken mit wassergebundener Decke.



Der **Biketourismus** beschreibt das bevorzugte Fahren abseits geteilter Straßen und Wege. Vor allem Ausflüge und Reisen mit dem Mountain- und Gravelbike gehören in diese Kategorie.



Sind der Rad- und der Biketourismus gemeinsam gemeint, dann ist vom **Fahrradtourismus** die Rede.

Sachsen als Destination für Fahrradtourismus

Mit Blick auf Besuchsinteresse von Fahrradgästen allgemein liegt Sachsen mit 11 Prozent (noch) im unteren Mittelfeld der deutschen Bundesländer.

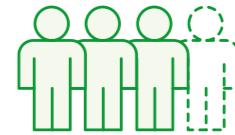


Wirtschaftliche Effekte durch Radtourismus in Sachsen

568,3 Mio. Euro jährlicher Bruttoumsatz

53,4 Mio. Euro direktes Steueraufkommen pro Jahr – davon fließen 29,6 Millionen Euro unmittelbar in die Kassen der Kommunen und des Freistaats

Der Markt



Drei von vier Deutschen zwischen 14 und 69 Jahren (44,1 Mio.) fahren in ihrer Freizeit Fahrrad.

Mehr als **jeder Fünfte** (13,1 Millionen) ist täglich oder mehrmals wöchentlich mit dem Fahrrad unterwegs, **26 Prozent** sind es mehrmals monatlich (15,5 Millionen).



23,3 Millionen Deutsche zwischen 14 und 74 Jahren haben ein (sehr) großes Interesse am Fahrradfahren im Urlaub (also bei Reisen mit Übernachtung).



Gut **4 Millionen Fahrräder** werden in Deutschland jedes Jahr verkauft.



Im Jahr 2024 machten Pedelecs (umgangssprachlich „E-Bikes“) **53 Prozent** des Absatzes aus.

Touristische Nutzung

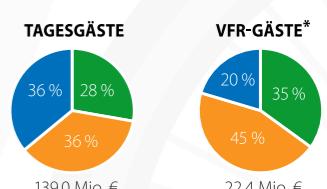
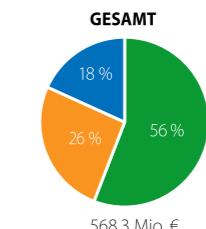
22,3 % Regionalfahren

21,9 % Radwandern

55,8 % Tagesausflüge



Umsatzverteilung nach Bereichen (in %) und Gästegruppen



Ausführliche Informationen zur Studie „Fahrradtourismus im Freistaat Sachsen“ sowie zu aktuellen Entwicklungen in diesem Segment finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus: Fahrradtourismus im Freistaat Sachsen – Status quo und strategischer Handlungsrahmen, August 2025

Neue Führungs- spitze im Verband

Auf der Mitgliederversammlung am 6. November 2025 in Radebeul hat der LTV SACHSEN eine neue Verbandsspitze gewählt. Neuer Präsident ist Alexander Dierks, Präsident des Sächsischen Landtags. Er folgt auf Dr. Stephan Meyer, Landrat des Landkreises Görlitz, der den Verband bisher geführt hat.

Dr. Stephan Meyer wird den Verband weiterhin als Vizepräsident begleiten. Er hatte das Präsidentenamt von Jörg Markert im Jahr 2024 übernommen – mit dem klaren Ziel, den Verband stabil in die neue Amtsperiode zu führen. Die Mitgliederversammlung würdigte das Engagement des bisherigen Präsidenten, der Verantwortung für den Verband übernommen hat und maßgeblich an der Verbandsspitze gewirkt hat.

Außerdem wurden Olaf Raschke (Oberbürgermeister a. D. von Meißen, stellvertretender Vorsitzender des Tourismusverbandes Elbland Dresden e. V.) und Thomas Mey (Bürgermeister von Thermalbad Wiesenbad, Vertreter des Sächsischen Städte- und Gemeindetages) in den Vorstand des LTV SACHSEN gewählt.

Wir danken dem Vorstand und unseren Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das konstruktive Miteinander und freuen uns, gemeinsam den Tourismus in Sachsen weiter voranzubringen!



Ich habe das Amt des Präsidenten übernommen, um Kontinuität zu sichern und den Verband auf Kurs zu halten. Nun ist der richtige Zeitpunkt gekommen, die Verantwortung in neue Hände zu legen. Ich wünsche Alexander Dierks viel Erfolg und Gestaltungsfreude, um den Tourismus in Sachsen als starken Motor für Wohlstand, Lebensqualität und Zusammenhalt weiterzuentwickeln.

Dr. Stephan Meyer

ehemaliger Präsident des LTV SACHSEN

Auf ein Wort ...

Interview mit Alexander Dierks,
Präsident des LTV SACHSEN



Herr Dierks, erst einmal herzlichen Glückwunsch zur neuen Aufgabe als Präsident des LTV SACHSEN.

Alexander Dierks: Vielen Dank. Ich freue mich auf die Aufgabe, den sächsischen Tourismus gemeinsam mit unseren Partnern weiter zu stärken und danke allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Was verbinden Sie persönlich mit dem Reiseland Sachsen? Welche Stichworte fallen Ihnen zum Reiseland Sachsen spontan ein?

Alexander Dierks: Sachsen ist für mich das Reiseland der Vielfalt – ein Ort, an dem Kultur, Tradition und Natur in außergewöhnlicher Weise aufeinandertreffen. Wenn ich an das Reiseland Sachsen denke, fallen mir spontan mehrere Bilder ein: Sachsen ist für mich das **Kulturreiseland Nummer 1**, geprägt von weltberühmten Städten wie Dresden und Leipzig, einzigartigen Museen und einer Architektur, die ihresgleichen sucht. Ebenso sehe ich Sachsen als **Weihnachtsland**, erfüllt vom Zauber des Erzgebirges, von festlichen Weihnachtsmärkten und einer traditionsreichen Handwerkskunst, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Und nicht zuletzt ist Sachsen ein **Wander- und Pilgerland**, das von der Oberlausitz bis zu historischen Pilgerwegen wie dem Ökumenischen Pilgerweg eine beeindruckende natürliche und spirituelle Vielfalt bietet.

Sie sind neu im Landestourismusverband Sachsen – was möchten Sie hier bewegen?

Alexander Dierks: Der Tourismus in Sachsen braucht gerade in herausfordernden Zeiten eine starke Stimme – und der Landestourismusverband ist genau das. Für mich gilt daher der Leitsatz: „Mit Leidenschaft Tourismus voranbringen.“ Der LTV ist seit 35 Jahren anerkannter Fachpartner und verlässlicher Dachverband, der mit voller Kraft die Interessen seiner Mitglieder bündelt und diese in einem starken Netzwerk vertritt. Ich möchte dazu beitragen, neue Perspektiven zu eröffnen, den Austausch weiter zu stärken und gemeinsam Impulse zu setzen, die den Tourismus in Sachsen nachhaltig voranbringen. Denn Sachsen hat unglaublich viel zu bieten.

Worauf können wir Sachsen besonders stolz sein?

Alexander Dierks: Ich denke dabei an ein Zitat von Theodor Fontane: „Die Sachsen verdanken das, was sie sind, nicht ihrer Gemütlichkeit, sondern ihrer Energie.“ Dieses Wort beschreibt sehr gut, was den Freistaat ausmacht. In Sachsen vereinen sich Bräuche und Traditionen mit Lebensfreude, Offenheit, Pioniergeist und einem bemerkenswerten Ideenreichtum. Sachsen ist das Land der Tüftler und Erfinder, der Macher und Denker. Zahlreiche Innovationen haben hier ihren Ursprung und sind von Sachsen aus in die Welt gegangen – ob Tageszeitung, Zahn-pasta, Kaffeefiltertüte, Teebeutel oder sogar der Bierdeckel. Und auch als Reiseland können wir stolz sein: Erst kürzlich wurde Sachsen im Deutschlandranking der Gästebewertungen von Booking.com auf Platz 1 gewählt. Das zeigt, wie sehr Gäste die Qualität und Gastfreundschaft im Freistaat schätzen.

Was wünschen Sie sich für die touristische Entwicklung unseres Reiselandes in den nächsten fünf Jahren?

Alexander Dierks: Mein Wunsch ist, dass Sachsen eine noch stärkere überregionale Sichtbarkeit erlangt und dadurch ein nachhaltiger Zuwachs an Gästezahlen erreicht wird – zum Vorteil der regionalen Wirtschaft und der Lebensqualität vor Ort. Ich wünsche mir Unternehmerinnen, Unternehmer und Mitarbeitende, die mit Leidenschaft und Zufriedenheit in einer florierenden Tourismusbranche tätig sein können. Ebenso wichtig sind für mich die vielen ehrenamtlich engagierten Vereine, die als gesellschaftliche Stütze maßgeblich zur kulturellen Vielfalt und lokalen Identität beitragen. Und schließlich hoffe ich, dass unsere Kommunen die notwendigen Investitionen in Infrastruktur tätigen können – für mehr Lebensqualität, für stärkere Regionen und für eine noch größere Attraktivität unseres Reiselandes.

Der LTV SACHSEN auf Tour im Vogtland und der Oberlausitz

Interessante Einblicke, gute Gespräche und wertvolle Impulse für die Stärkung des Tourismus in der Region

Im August 2025 hat der LTV SACHSEN im Rahmen seiner Sommertour das Vogtland und die Oberlausitz besucht. Ziel war es, direkt vor Ort mit Akteuren des Tourismus ins Gespräch zu kommen, um Entwicklungen, Potenziale und Herausforderungen zu beleuchten. Die kleine Reisegruppe bestehend aus Präsidiums- und Vorstandsmitgliedern des LTV SACHSEN, tourismuspoltischen Sprechern der sächsischen Landtagsfraktionen und weiteren Partnern aus der Region erhielt spannende Einblicke in Tourismusprojekte vor Ort sowie die Gelegenheit zum direkten Dialog mit Unternehmen, Gastgebern, Kommunalvertretern und der Presse.



- Freizeitpark Plohn**
 - Gespräch über aktuelle Herausforderungen und geplante Erweiterungen
- 

Station 1
- KiEZ (Kinder- und Jugenderholungszentrum) Waldpark Grünheide**
 - Einblicke in Bildungs-, Freizeit- und Erholungsangebote
- 

Station 2
- Fabrik der Fäden**
 - Verbindung von Industriegeschichte und moderner Stadtentwicklung
- 

Station 3
- Talsperre Pöhl**
 - Strategien für Naherholung und nachhaltigen Tourismus
- 

Station 4
- Göltzschtalbrücke**
 - Stärkung der touristischen Strahlkraft historischer Bauwerke
- 

Station 5

Impressionen von der Tour durchs Vogtland finden Sie hier:
www.ltv-sachsen.de/verband/impressionen/sommertour-vogtland/



Vogtland

- Ferienhof Olbasee**
 - Familiengeführter Tourismus und regionale Netzwerke
- 

Station 1
- SKAN-PARK**
 - Freizeitangebote und Infrastruktur am Bärwalder See
- 

Station 2
- Pressegespräch im SKAN-PARK**
 - Austausch mit Pressevertretern zur Halbjahresbilanz im sächsischen Tourismus und Vorstellung der Arbeit der Wasserwacht mit dem DRK-Landesverband Sachsen
- 

Station 3
- Kindererholungszentrum Am Braunsteich e. V.**
 - Angebote für Kinder- und Jugendreisen
- 

Station 4
- Bad Muskau Touristik GmbH**
 - Entwicklung rund um den UNESCO-Welterbe Fürst-Pückler-Park
- 

Station 5

Eindrücke von der Bereisung der Oberlausitz haben wir hier für Sie zusammengestellt:
www.ltv-sachsen.de/verband/impressionen/sommertour-oberlausitz/



Großer Dank gilt allen Gastgebern und Gastgebern sowie den Partnern des Tourismusverbands Vogtland e. V. sowie der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH für die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung beider Touren. Mit vielen Ideen und Impulsen für die Weiterentwicklung des Tourismus in Sachsen trat die kleine Delegation die Heimreise an. Auch im Jahr 2026 wird der LTV SACHSEN im Rahmen einer Sommertour im Reise-land unterwegs sein.

KONTAKT
LTV SACHSEN
 Thaddäus Ziesch
 Tel.: 0351 49191-12
E-Mail: ziesch@ltv-sachsen.de

Fahrradtourismus in Sachsen: Potenziale nutzen – „Hochschalten. Jetzt.“

Die neue Studie „Fahrradtourismus im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus zeigt: Radfahren ist einer der dynamischsten Trends im Aktiv- und Naturtourismus. Sachsen bietet ideale Voraussetzungen: abwechslungsreiche Landschaften, kulturelle Highlights und ein wachsendes Wegenetz. Wermutstropfen dabei: Das Angebot ist bislang zu wenig sichtbar.

Wichtigste Erkenntnisse zur Nachfrage:

Im Jahr 2024 wurden an den Messpunkten über 1,9 Millionen Fahrten registriert, mehr als 2.000 Radgäste befragt. 81 Prozent der Nutzer waren aus touristischen Motiven unterwegs, davon 55,8 Prozent Tagesgäste und 44,2 Prozent Übernachtungsgäste. Die Qualitätswahrnehmung der Radgäste liegt mit 4,2 von 5 Punkten bei der Gesamtbewertung über dem Bundesdurchschnitt – ein starkes Signal für die Qualität der Erlebnisse.

Wirtschaftliche Bedeutung:

Der Radtourismus generiert jährlich rund 568 Millionen Euro Umsatz, davon 378 Millionen Euro im engeren Sinn (Aufenthalt mit Hauptmotiv Radfahren). Er trägt mit 263,9 Millionen Euro zum Einkommen bei und sichert rechnerisch über 10.800 Arbeitsplätze.

Herausforderungen und Chancen:

- Sichtbarkeit und Vermarktung ausbauen
- Qualitätsmanagement für Wege, Beschilderung und Serviceketten
- Infrastruktur für E-Bikes (Lademöglichkeiten, sichere Abstellplätze)
- Digitale Informations- und Buchungsangebote stärken

Strategische Ziele bis 2035:

- Konzentration auf Top-Angebote mit Übernachtungspotenzial (z. B. Elberadweg, Blockline, Stoneman Miriquidi)
- Ausbau des Mountainbiketourismus als Imageträger und Motor der Angebotsentwicklung
- Verknüpfung mit Kultur-, Aktiv- und Städte tourismus für Ganzjahresangebote
- Stärkung der Strukturen und Kooperationen auf Landes- und Destinationsebene und Verbesserung der Rahmenbedingungen



Zur Studie:

www.netzwerk-mtb-tourismus.de/unterlagen/Fahrradtourismus_Studie_Sachsen.pdf



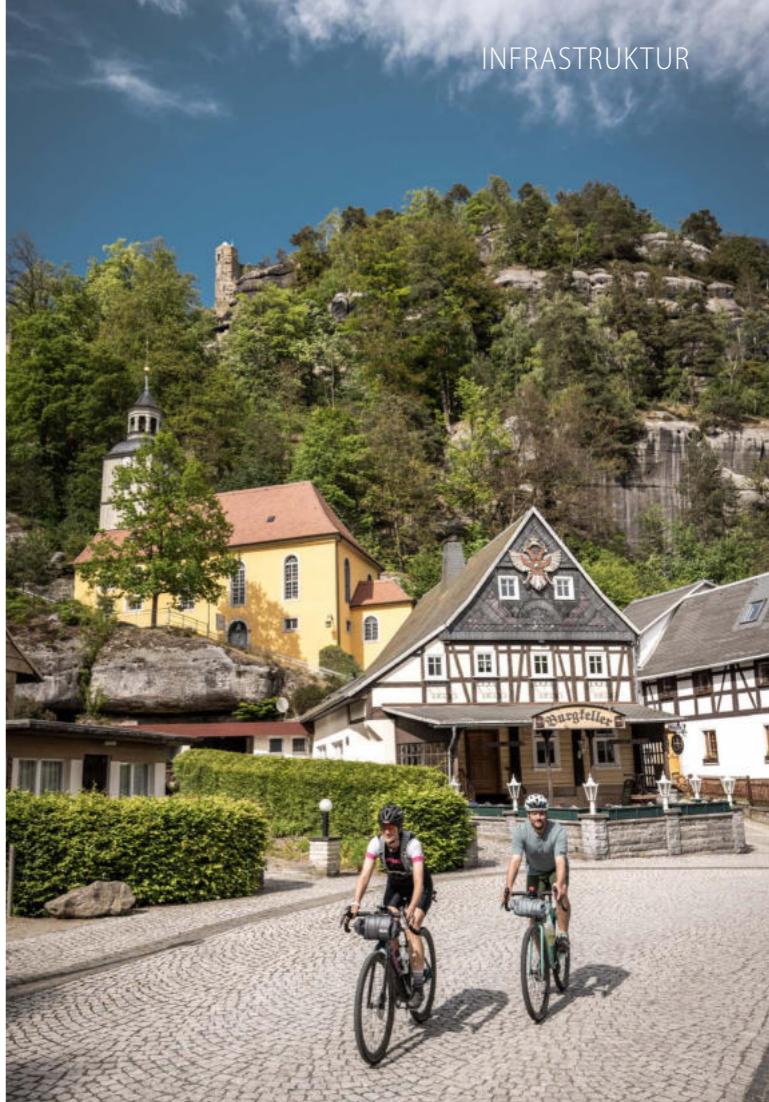
Hier entsteht etwas: aktuelle Projekte und Initiativen im Fahrradtourismus

Bikepark Borderless Trails

Der grenzüberschreitende Mountainbike-Park „Borderless Trails“ in der Sächsischen Schweiz entsteht in Kooperation zwischen den Gemeinden Sebnitz, Neustadt in Sachsen und Dolní Poustevna auf tschechischer Seite sowie den Forstverwaltungen Staatsbetrieb Sachsenforst und Lesy České republiky. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Interreg-Förderprogramms der Europäischen Union. 15 grenzüberschreitende Single Trails in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und einer Gesamtlänge von etwa 35 Kilometern sind geplant. Die Bauarbeiten laufen.

Erfolgreiche Premiere: RockHead begeistert in erster voller Saison

Die neue Gravelbike-Strecke RockHead, die die Urlaubsregionen Oberlausitz und Sächsische Schweiz miteinander verbindet, blickt auf eine eindrucksvolle erste volle Saison zurück. Das Gemeinschaftsprojekt der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH und des Tourismusverbands Sächsische Schweiz e. V. erfreut sich großer Beliebtheit, was mehr als 10.000 Downloads der GPX-Daten auf Outdooractive, 1.072 Likes der offiziellen Komoot-Collection sowie 42.000 Website-Besuche und 112.000 Seitenaufrufe bestätigen. Für 2026 ist geplant, die Themeninszenierung entlang der Strecke u. a. durch Infotafeln zu Geologie und Region auszubauen. Außerdem ist die Aufteilung in kleinere Rundtouren, sogenannte Loops, vorgesehen. Eine bessere Ausstattung der Gastgeber – etwa mit Fahrradständern – sowie die Ausweitung des Partnernetzwerks in beiden Regionen sind weitere Ziele.



Grenzenloses Radeln dank durchgängiger Beschilderung auf dem IRON CURTAIN TRAIL

Europäische Geschichte, Politik, Natur und Kultur können all jene mit dem Rad erfahren, die sich auf den internationalen Europa-Radweg Eiserner Vorhang IRON CURTAIN TRAIL (ICT) entlang der Thüringer Landesgrenze vom Südharz bis ins sächsische Vogtland begeben. Bislang fehlte noch eine durchgängige Beschilderung der Route. Diese wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und kennzeichnet die Schauplätze der Erinnerungskultur und des Naturerlebnisses Grünes Band. Der ICT ist Teil des europäischen Radweges EuroVelo 13 entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs zwischen den Nato-Staaten und denen des Warschauer Pakts. Auf rund 9950 km führt der im Jahr 2019 als Kulturweg des Europarates zertifizierte ICT durch 20 Nationen und passiert dabei 14 UNESCO-Welterbestätten.

KONTAKT
LTV SACHSEN
Dr. Mareike Eberlein
Tel.: 0351 49191-21
E-Mail: eberlein@ltv-sachsen.de



Gemeinsam gastfreundlich: wie Inklusion den Tourismus bereichert

Inklusion und Barrierefreiheit sind zentrale Zukunftsthemen für den Tourismus in Sachsen. Sie betreffen längst nicht nur eine kleine Zielgruppe, sondern einen erheblichen Teil der Bevölkerung: Rund 20 Prozent der Menschen im Freistaat leben mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung¹, häufig altersbedingt und im Laufe des Lebens erworben. Damit wächst zugleich die Bedeutung eines Tourismusangebots, das allen Menschen selbstbestimmte Teilhabe an Reisen, Ausflügen, Kultur und Erholung ermöglicht.



Der rechtliche Rahmen ist eindeutig. Die Sächsische Verfassung sowie die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichten dazu, gleichwertige Lebensbedingungen zu schaffen und den Zugang zu Natur, Kultur, Freizeit und touristischen Dienstleistungen für alle zu ermöglichen. Dennoch bestehen weiterhin strukturelle Hürden: Barrierefreie Standards gelten häufig nur für Neubauten, der Gebäudebestand ist vielfach ausgenommen und insbesondere bei denkmalgeschützten

Einrichtungen treffen berechtigte Interessen aufeinander. Hinzu kommen Informationsdefizite und Barrieren in den Köpfen.

Die Auswirkungen sind spürbar. Menschen mit Behinderungen unternehmen seltener Reisen sowie Ausflüge und sind häufiger mit ihren Freizeitmöglichkeiten unzufrieden als Menschen ohne Beeinträchtigungen. Gleichzeitig zeigen zahlreiche Beispiele, dass barrierefreier Tourismus in Sachsen erfolgreich umgesetzt wird. Über 550 im Rahmen von „Sachsen Barrierefrei“ geprüfte Betriebe, Unterkünfte und Freizeiterlebnisse sind landesweit erfasst und öffentlich zugänglich. Diese und viele weitere ausgezeichnete Projekte verdeutlichen, dass Barrierefreiheit Qualität schafft und neue Zielgruppen erschließt.

Zentrale Handlungsfelder liegen im Abbau bestehender Barrieren, in der besseren Vernetzung regionaler Angebote sowie in der konsequenten Nutzung von Förderprogrammen. Auch die Digitalisierung eröffnet neue Chancen: Barrierefreie Websites, Buchungssysteme und innovative Technologien erleichtern Orientierung, Planung und Nutzung touristischer Angebote. Darüber hinaus trägt inklusiver Tourismus zur Fachkräfte sicherung bei, da Menschen mit Behinderungen überdurchschnittlich gut qualifiziert sind und gezielt unterstützt werden können.

Barrierefreier Tourismus ist damit kein Zusatzangebot, sondern ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung. Schrittweises Handeln, Sensibilisierung und die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten in eigener Sache sind Schlüssel für eine nachhaltige touristische Entwicklung in Sachsen.

¹ ab einem Grad der Behinderung von 20 Prozent

Weitere Informationen zum Thema:

Nachlese zum VerantwortungsGewusst-Impuls: „Chancen inklusive – Inklusion trifft Tourismusbranche“

www.sachsen.tourismusnetzwerk.info/produkt-qualitaet/nachhaltigkeit-verantwortungsgewusst-impulse/#1759911240243-acd1c945-638e



Informationen für Gastgeber zu „Sachsen Barrierefrei“

www.sachsen.tourismusnetzwerk.info/produkt-qualitaet/barrierefreiheit/



Inklusion mit Herz und Haltung in Annaberg-Buchholz

Der Verein „Anna + Sascha e. V.“ hat in Annaberg-Buchholz ein eindrucksvolles Beispiel für gelebte Inklusion im Tourismus geschaffen. Ausgangspunkt ist die Lebensgeschichte von Sascha, der mit starken Einschränkungen aus einem russischen Kinderheim nach Sachsen kam und hier in Schule, Arbeit und Gemeinschaft seinen Platz fand. Aus dieser persönlichen Erfahrung heraus entstand die Vision, Inklusion nicht nur zu fordern, sondern konkret umzusetzen.

Mit der Sanierung eines historischen Turmhauses in der Innenstadt entstand zwischen 2018 und 2025 ein inklusives Hotel mit Tagescafé. Von Beginn an wurden Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen in Planung und Umsetzung einbezogen. Trotz hoher Anforderungen durch Denkmal- und Brandschutz sowie massiver Kostensteigerungen konnte ein hohes Maß an Barrierefreiheit realisiert werden.



Seit Juni 2025 arbeitet ein inklusives Team in Küche, Service und Housekeeping. Das Haus ist ein Ort der Begegnung für Gäste mit und ohne Behinderung und zeigt, wie Teilhabe, Beschäftigung und Tourismus erfolgreich verbunden werden können. Ergänzt wird das Engagement durch inklusive Kulturangebote wie Theatergruppe und Chor sowie intensive Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt belegt: Inklusion im Tourismus ist machbar, bereichernd und ein Gewinn für die gesamte Region.

Vom Leerstand zum Begegnungsort: inklusive Umnutzung in Leipzig

Das **PHILIPPUS Leipzig** im Stadtteil Plagwitz-Lindenau steht beispielhaft für gelungene Umnutzung historischer Bausubstanz und inklusiven Tourismus. Nach jahrelangem Leerstand übernahm die BBW-Leipzig-

Gruppe Anfang der 2000er Jahre das denkmalgeschützte Ensemble und sanierte es aufwendig. Seit 2018 beherbergt das ehemalige Pfarrhaus ein barrierefreies Hotel mit 29 Zimmern. Ein rollstuhlgerechter Aufzug mit Sprachansagen sowie ein visuelles und taktiles Orientierungs- und Leitsystem ermöglichen allen Gästen eine selbstständige Nutzung.



Auch der Kirchsaal ist vollständig barrierefrei zugänglich und wurde 2019 als multifunktionaler Veranstaltungsort neu belebt. Heute arbeiten und begegnen sich hier Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich. Die über 100 Jahre alte Kirche bietet Raum für Tagungen, Feiern, Gottesdienste, Konzerte und Kulturveranstaltungen und hat sich zu einem beliebten Treffpunkt im Stadtteil entwickelt.



Sie möchten mehr erfahren?

Diese und weitere Best-Practice-Beispiele zu verschiedenen Themen finden Sie im Best-Practice-Pool des Tourismusnetzwerks Sachsen:



www.sachsen.tourismusnetzwerk.info/best-practice-pool/



Sachsen sagt Danke: die Tourismushelden 2025

**64 engagierte Persönlichkeiten erhielten Ehrung für ihr herausragendes
Wirken im sächsischen Tourismus**

Leidenschaft, Einsatzbereitschaft und Herzblut – das zeichnet all jene Menschen aus, die Tag für Tag Großartiges für Sachsens Tourismus leisten. Wir machten uns auch im vergangenen Jahr wieder auf die Suche nach den Tourismushelden Sachsen und wurden fündig: Am 20. November 2025 konnten wir 64 Persönlichkeiten im Rahmen einer feierlichen Würdigungsveranstaltung auf der Messe Touristik & Caravaning Leipzig auszeichnen. Ob Freiberufler, Mitarbeiterin in einer Touristinformation, Wanderwartin oder Auszubildender in der Hotellerie – sie alle verbindet der unermüdliche Einsatz für unser Reiseland Sachsen. Sie sind das Rückgrat einer Branche, die nicht nur unvergessliche Urlaubserlebnisse schafft, sondern auch Arbeitsplätze sichert und wirtschaftliche Perspektiven bietet.

Die Preisträger engagieren sich in ganz unterschiedlichen Bereichen: in Beherbergung, Gastronomie, Kultur- und Freizeitwirtschaft, in Tourismusorten und -regionen, in der Reise- und Touristikbranche sowie im Nachwuchsbereich und bei Integrationsprojekten.



Wir wollen mit unserem inklusiven Konzept dazu beitragen, dass Menschen einander nähern kommen. Der Preis ist für uns ein Zeichen, dass dieses Bemühen gesehen und gewürdigt wird. Helden achten auf andere. Und sie helfen sich gegenseitig.

Katja Seifert

Vorsitzende des Anna + Sascha e. V.

Gerade im Kulturrundschaujahr durften wir viele nationale und internationale Gäste begrüßen. Seit über 20 Jahren sind wir mit dem Turm-Brauhaus und BrauClub gern Gastgeber und immer bemüht, das Beste zu geben. Von 50 Cent bis Olaf Schubert haben wir über die Jahre viel Veranstaltet und noch viel mehr erlebt. Ich freue mich sehr über die Anerkennung für mein Team und mich.

André Donath

Inhaber Turm-Brauhaus & BrauClub



Umgesetzt wurde die Aktion vom LTV SACHSEN gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, den sächsischen Industrie- und Handelskammern, dem DEHOGA SACHSEN, der Regionaldirektion Sachsen, der Bundesagentur für Arbeit und der Touristik & Caravaning Leipzig.



Alle Informationen zu den ausgezeichneten Tourismushelden finden Sie hier:
[www.ltv-sachsen.de/themen/
tourismushelden-sachsen-2025/](http://www.ltv-sachsen.de/themen/tourismushelden-sachsen-2025/)



Hier geht's zur YouTube-Playlist mit Videos ausgewählter Tourismushelden:
[www.youtube.com/playlist?list=
PLwa72DVIXml9QIhitU5w78Hufn38wkuCE](https://www.youtube.com/playlist?list=PLwa72DVIXml9QIhitU5w78Hufn38wkuCE)



Zufriedenheit bringt Pluspunkte:

GÄSTELIEBLING Sachsen 2025



Mit dem Wettbewerb GÄSTELIEBLING sucht der LTV SACHSEN jedes Jahr mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus nach den

Angeboten mit der höchsten Gästezufriedenheit. Dafür werden alle abgegebenen Onlinebewertungen im letzten Kalenderjahr ausgewertet und jene Unterkünfte ausgezeichnet, die u. a. mit tollem Frühstück, freundlicher Atmosphäre, Herzlichkeit, Gastfreundschaft und professionellem Service punkten konnten.



Auf Onlinebewertungen richtig reagieren

Die folgenden Punkte sollten Sie beachten, wenn Sie auf positive und negative Bewertungen reagieren:

- ✓ Bedanken Sie sich
- ✓ Mitarbeiter hervorheben
- ✓ Gäste erneut einladen
- ✓ Probleme erkennen und ansprechen
- ✓ Immer positiv enden



Weitere Tipps finden Sie im „**Mehrwertekompass: Onlinebewertungen im Tourismus**“. Dieser steht ab März 2026 zum Download zur Verfügung:
www.ltv-sachsen.de/publikationskategorie/digitales/



Wir sind überglücklich über diese wertvolle Auszeichnung. Sie bestätigt unser Engagement für Qualität, Gastfreundschaft und Nachhaltigkeit. Herzlichen Dank an unser großartiges Team, unsere Partner und vor allem unsere Gäste – Ihre Treue und Begeisterung sind unsere größte Motivation.



Petra Schiller

Pension Kleiner König, Struppen-Siedlung,
Sächsische Schweiz

**KONTAKT
LTV SACHSEN**

Ana Tovar Liberato
Tel.: 0351 49191-18

E-Mail: tovar@ltv-sachsen.de



Was ist einfacher: Anfangen oder Aufhören?

Geschäftsübergabe im Hotel und Restaurant Köhlerhütte

Das Hotel und Restaurant Köhlerhütte ist bereits seit 1839 ein beliebtes Ausflugsziel mit Tradition. In der historischen und urigen Köhlerstube, der Jagdstube oder im idyllischen Biergarten können Gäste regionale und internationale Spezialitäten genießen. Dass die meisten Gäste zufrieden die Heimreise antreten, bestätigt der Titel „Landessieger GÄSTELIEBLING“ in der Kategorie Hotel, den das Haus 2024 erhielt. Darüber hinaus wurde Inhaber Heiko Schmidt ein Jahr zuvor mit der Auszeichnung „Tourismusheld Sachsen“ für sein Engagement gewürdigt.

Im Interview: Manfred Böhme, Ehrenmitglied des LTV SACHSEN, mit Heiko und Johanna Schmidt, Hotel und Restaurant Köhlerhütte

Im Jahre 2025 feierte die Köhlerhütte im erzgebirgischen Grünhain-Beierfeld / OT Waschleithe unter ihrem jetzigen Betreiber 20-jähriges Jubiläum. Doch das Jubiläumsjahr hat für den gestandenen Unternehmer Heiko Schmidt (59) und seine Tochter Johanna (28) noch eine andere, sehr große Bedeutung. Ich kenne Heiko Schmidt schon sehr lange und habe mich mit ihm und seiner Tochter zum Gespräch verabredet. Ich war neugierig: Ob das beim Loslassen und Anfangen alles so gut geht?



Manfred Böhme, Ehrenmitglied LTV SACHSEN

Heiko, warum ist das Jubiläumsjahr für Euch ein ganz besonders Jahr?

Heiko Schmidt: Neben dem Firmenjubiläum läuten wir die Geschäftsübergabe ein. Ich habe das große Glück, dass unsere Tochter Johanna das Unternehmen übernehmen wird. Sie ist gelernte Hotelfachfrau, hat BWL neben ihrem Beruf im Fernstudium an der Deutschen Hotelakademie studiert und ist bestens auf alle Herausforderungen vorbereitet.

Johanna Schmidt: Ich bin mit dem Haus aufgewachsen, wir haben schon immer im Familienbetrieb mitgeholfen. Ich brenne für die Gastronomie, für die Gastfreundschaft. Gästeglück ist für mich einfach wunderbar. Mein Fachwissen durfte ich mir von 2015 bis 2024 in mehreren, großen und kleinen Unternehmen in der Region Dresden aneignen und aufbauen. Ich habe bereits dort erfahren, wie wertschätzend mit Auszubildenden und Mitarbeitern umgegangen wird und wie wichtig das für den Erfolg des Unternehmens ist. Jetzt fühle ich mich fit für die nächsten Schritte und freue mich darauf.

Für all jene, die die Köhlerhütte noch nicht kennen – was macht euer Haus aus?

Heiko Schmidt: Wir sind ein kleines Haus, ein klassisches Familienunternehmen. 70 Prozent des Umsatzes erwirtschaften wir aus Gastronomie und 30 Prozent aus Übernachtungen. Wir haben eine Auslastung von rund 80 Prozent – für ein Haus unserer Größe im Erzgebirge ein guter Wert. Es gibt 34 festangestellte Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende. Zwei Mitarbeiter arbeiten schon seit über 20 Jahren bei uns, fünf Mitarbeiter sind bereits über zehn Jahre Teil des Teams. Bei uns arbeiten auch Menschen aus Tschechien, Griechenland, Indonesien und Ungarn.

Johanna Schmidt: Unsere Mitarbeiter sind unser größter Schatz und besonders die ausländischen Fachkräfte sind uns wichtig. Wir kommunizieren im Team sehr viel, das hilft beim Erlernen der deutschen Sprache und uns beim Verstehen fremder Kulturen. Ich empfinde uns alle als eine große Familie. Die Meinung der Mitarbeiter ist mir sehr wichtig. Dahinter steckt sehr viel Vertrauen und gegenseitige Akzeptanz, auch eine Fehlertoleranz. Im nächsten Jahr muss ich mich in Steuerfragen, Kalkulation, Versicherungen und Personalwesen einarbeiten – da helfen mir meine Eltern sehr, dafür bin ich unglaublich dankbar. Ganz besonders aber für das Vertrauen, was mir meine Eltern entgegenbringen.

Das klingt sehr wertschätzend, ziehen bei der Übergabe alle in der Familie mit?

Heiko Schmidt: Selbstverständlich. Ich bin genauso dankbar, dass das Unternehmen in der Familie bleibt und das gilt für alle in der Familie. Unser Sohn hat sich für die Energiebranche entschieden. Mit der Übergabe werden wir gemeinsam das Erbe, die Eigentumsfragen regeln, dann ist alles gut sortiert für die Zukunft. Dabei bilden Steuerberater und Notar wichtige Partner für uns. In unserer Familie gibt es eine große Harmonie, darauf kann man gerade in solchen Situationen aufbauen. Und nach der Übergabe freue ich mich auf die ein oder andere

Reise und mehr Zeit für unsere Enkel – wir haben viel nachzuholen.

Johanna Schmidt: Naja, aber ein bisschen bist Du ja noch für mich da, für Fragen und so. (an Heiko Schmidt gerichtet).

Das haben wir uns vereinbart, er bleibt noch meine Stütze im Hintergrund und Feuerwehrmann, wenn es mal brennt. Wir wollen unsere Netzwerke weiter pflegen: regional und überregional, z. B. beim DEHOGA und der Industrie- und Handelskammer. Und nicht zuletzt unsere Traditionen, wie die Köhlerlei. Vati wird dann der Alt-Köhler sein und ich die Köhlerin, aber ganz bestimmt nicht das kleine „Köhler-Liesel“.

Heiko Schmidt: Richtig, so viel zu selbstbewussten Töchtern (lacht) – das lassen wir jetzt mal so stehen. Das Schöne ist, dafür habe ich dann mehr Zeit. Und zum Vormerken: Das nächste Köhlerfest findet vom 16. bis 26. April 2026 statt! Ich wünsche mir bis dahin einen reibungslosen Übergang und freue mich auf mehr Freizeit.

Johanna Schmidt: Mein größter Wunsch ist es, dass wir uns auch künftig so gut vertragen und eine große, glückliche Familie bleiben!

Dafür habe ich ein gutes Gefühl, bei Euch scheint sowohl das Anfangen als auch das Loslassen gut zu funktionieren! Vielen Dank für das Gespräch, die Offenheit und ich wünsche Euch von ganzem Herzen alles Gute für die Zukunft!

PS: Johanna bestand zu Beginn des Gespräches auf die „Du-Form“, das war ein sympathischer und herzlicher Einstand und so haben wir es praktiziert.



Heiko Schmidt (59), Johanna Schmidt (28),
Katrin Schmidt (v.l.n.r.)



Hier finden Sie weitere Infos rund um die Köhlerhütte:
www.koehlerhuette.com



EURORANDO 2026

Das Erzgebirge ist Gastgeber des größten europäischen Wandertreffens

Vom 20. bis 27. September 2026 wird das Erzgebirge Gastgeber einer außergewöhnlichen Veranstaltung sein: Erstmals findet EURORANDO, das größte europäische Wandertreffen, in einer grenzüberschreitenden Region statt. Zwischen Fichtelberg und Keilberg steht die binationale UNESCO-Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří im Mittelpunkt. Tausende Gäste aus ganz Europa werden erwartet, um Natur und Kultur auf beiden Seiten des Erzgebirges zu erleben.

Vielfältiges Programm

Insgesamt stehen 50 Wanderungen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade zur Auswahl, die durch eindrucksvolle Natur- und Kulturlandschaften führen. 30 dieser Touren werden als geführte Wanderungen angeboten. Täglich werden zudem fünf geführte Tagesausflüge zu bedeutenden Sehenswürdigkeiten in der Region angeboten. Ein kulturelles Rahmenprogramm mit Konzerten, Ausstellungen und einem regionalen Markt sorgt für stimmungsvolle Tage. Den Auftakt bildet eine feierliche Eröffnung, den Abschluss eine grenzüberschreitende Festveranstaltung. Am 26. September, dem European Walking Day, wird ein symbolisches Steindenkmal errichtet – jeder Guest kann dafür einen Stein aus seiner Heimat beisteuern.

Neu: Stoneman Miriquidi Hike

Ein besonderes Highlight ist die Vorstellung des neuen Projekts Stoneman Miriquidi Hike. Die Idee überträgt das erfolgreiche Stoneman-Konzept in die Welt des Wanderns und Trailrunnings. Auf einer grenzüberschreitenden Route zwischen Fichtelberg und Keilberg können Teilnehmer die Herausforderung in den Kategorien Gold, Silber oder Bronze annehmen. Für Ultraläufer ist eine erweiterte Strecke in Planung. Das Projekt wird im Rahmen der EURORANDO erstmals im Pre-Opening präsentiert und eröffnet.

Teilnahme und Leistungen

Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Darin enthalten sind die Teilnahme am Rahmenprogramm und an allen geführten Wanderungen, ein Willkommenspaket mit Wanderführer und Karte sowie eine Holzplakette, die während der Woche verschiedene Ermäßigungen ermöglicht.



Die EURORANDO 2026 ist für uns eine große Chance, die Vielfalt des Erzgebirges auf beiden Seiten der Grenze international sichtbar zu machen. Besonders freut uns, dass das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří im Mittelpunkt der Veranstaltung steht und für unsere Gäste erlebbar wird. Wir sind überzeugt, dass die Veranstaltung nachhaltige Impulse für Tourismus, Wirtschaft und das Image unserer Region als führende grenzüberschreitende Wanderdestination setzen wird.

Ines Hanisch-Lupaschko

Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V.



Impulse für die Region

Für die Region bedeutet die EURORANDO weit mehr als eine touristische Veranstaltung. Eine steigende Nachfrage in Gastronomie und Hotellerie sowie die Einbindung regionaler Anbieter sorgen für wirtschaftliche Impulse. Gleichzeitig steigt das Event die internationale Bekanntheit des Erzgebirges. Darüber hinaus stärkt die EURORANDO die grenzübergreifende Zusammenarbeit und macht das UNESCO-Welterbe europaweit sichtbar. Es fördert die Weiterentwicklung der Region als grenzüberschreitendes Wanderziel mit hoher Qualität, schafft neue Netzwerke und sorgt durch gezielte Investitionen in die Wanderinfrastruktur für eine Aufwertung des touristischen Angebots. Die enge Kooperation mit den tschechischen Partnern stärkt langfristig wirtschaftliche und kulturelle Verflechtungen. Wanderer werden zudem später mit ihren Familien oder Freunden für Urlaubaufenthalte in die Region zurückkehren.

Hotels, Pensionen, Gaststätten und Dienstleister sind eingeladen, Partner zu werden und von der europaweiten Aufmerksamkeit zu profitieren. Ein umfassendes Media-Kit mit Logos, Vorlagen und Informationen steht bereit. Auch ehrenamtliche Wanderführer werden gesucht.



Alle Informationen auf einen Blick:
www.eurorando2026.eu/de/



Digitale Impulse für Kultur und Tourismus

Digitale Sichtbarkeit für Sachsen Museen

Die Landesstelle für Museumswesen unterstützt Museen in Sachsen in fachlichen, organisatorischen und zunehmend auch digitalen Fragen. Mit dem Portal www.sachsens-museen-entdecken.de betreibt sie eine zentrale Plattform, die die Vielfalt der sächsischen Museumslandschaft bündelt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Im Rahmen der Initiative Tourismus 360Grad digital wurde eine Analyse zur Online-Sichtbarkeit des Portals durchgeführt. Ziel war es, Stärken und Entwicklungspotenziale in der digitalen Präsenz zu erkennen und die Sichtbarkeit der Museen im touristischen Kontext weiter auszubauen.



Im Interview erläutert Katja Margarethe Mieth, Direktorin der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen, welche Ziele das Portal verfolgt, welche Erkenntnisse die Analyse gebracht hat und wie Museen und Tourismus künftig noch stärker voneinander profitieren können.



Interview mit Katja Margarethe Mieth, Direktorin der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Frau Mieth, die Landesstelle ist zentrale Anlaufstelle für Museen in Sachsen. Welche Aufgaben übernehmen Sie – und welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung?

Katja Margarethe Mieth: Die Sächsische Landesstelle für Museumswesen ist zentraler Ansprechpartner für alle museumsfachlichen Fragen rund ums Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Mit museumsspezifischen Fortbildungsangeboten unterstützt sie die fachliche Qualifikation von Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern. Ihr obliegt zudem die Förderung von Projekten nichtstaatlicher Museen im Freistaat Sachsen.

Das Thema Digitalisierung betrifft alle Kernaufgaben und alle Bereiche der Museumsarbeit. Da die Beraterinnen und Berater der Landesstelle die Museen ganzheitlich betrachten, sind Themen der Digitalisierung – vom digitalen Sammlungsmanagement über Möglichkeiten der Online-Publikation und der Entwicklung digitaler Ausstellungs- und Vermittlungsangebote bis hin zum Abbau von Barrieren auf Museumswebseiten – auch Gegenstand der Beratung und Projektförderung.

Wie ist das Portal „Sachsens Museen entdecken“ entstanden – und was wollen Sie damit erreichen?

Katja Margarethe Mieth: „Gemeinsam statt einsam“ ist das Motto des zentralen sächsischen Museumsportals. Alles über Sachsens Museen auf einen Klick bereitzustellen ist der Anspruch des Portals – ganz gleich ob Ausstellungen, Veranstaltungen oder Vermittlungsangebote unter dem Motto „Lernen und Erleben“. Unter dieser Maßgabe hat die Sächsische Landesstelle für Museumswesen das Portal 2009 entwickelt und seither sukzessive sowohl inhaltlich als auch technisch weiterentwickelt.

Die Landesstelle als Fachstelle für Museen im Freistaat Sachsen und Betreiberin des sächsischen Museumsportals stellt sicher, dass die Plattform – der Museumsdefinition des Internationalen Museumsrates ICOM folgend – Kulturerbe bewahrenden und vermittelnden, gemeinnützig tätigen Einrichtungen vorbehalten ist. Inhaltlich richtet sich das Portal an unterschiedliche Zielgruppen, von Museumsfachleuten über Kultur- sowie Tourismusmanagern bis hin zu Lehrkräften und pädagogischem Personal. Angesprochen werden sollen auch die kulturräffne Öffentlichkeit und am kulturellen Erbe Sachsens interessierte Menschen aus Nah und Fern. Künftig sollen Partnereinrichtungen über eine sogenannte API-Schnittstelle alle im Portal veröffentlichten Informationen leicht abrufen können.

Sachsens Museen entdecken:
www.sachsens-museen-entdecken.de



Welche Erkenntnisse haben Sie aus der Analyse zur Online-Sichtbarkeit im Rahmen von „Tourismus 360Grad digital“ gewonnen?

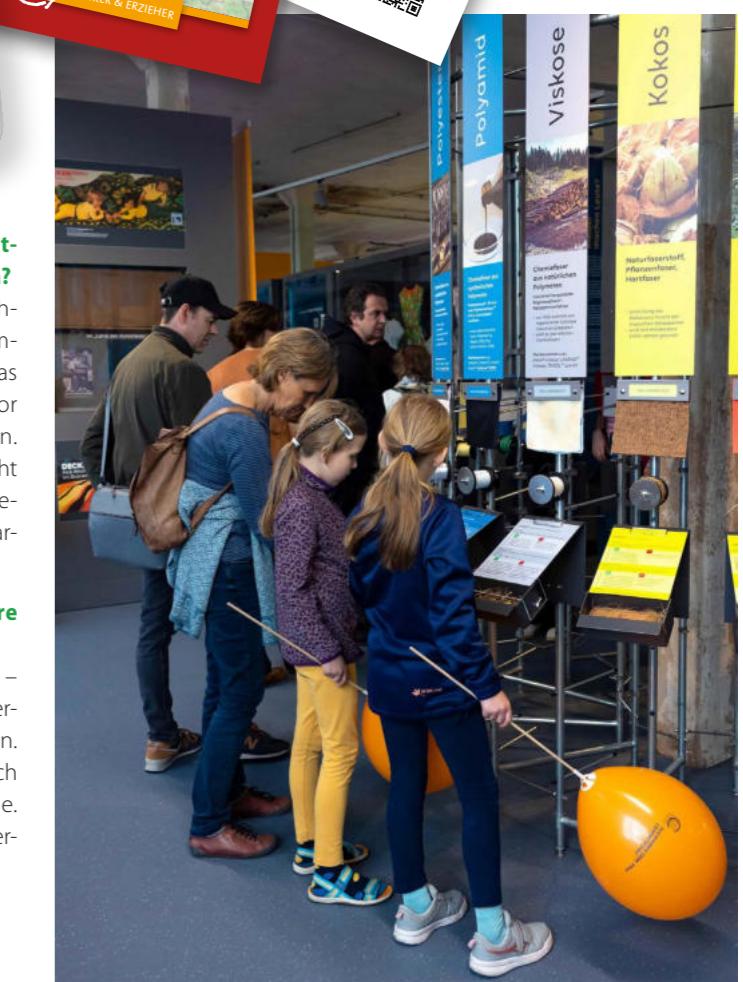
Katja Margarethe Mieth: Die Analyse hat verdeutlicht, wie wichtig es ist, die einzelnen Bereiche und Seiten des Museumsportals SEO-konform zu untersetzen. Ziel muss sein, das Portal entsprechend redaktionell anzureichern und hier vor allem starke Schlagworte zu identifizieren und einzupflegen. Maßnahmen zur Verbesserung der Online-Sichtbarkeit werden nicht nur zu einer besseren Auffindbarkeit des Portals und seiner verschiedenen Rubriken im Netz führen, sondern auch zum Abbau digitaler Barrieren, insbesondere für Menschen mit Seh Einschränkungen.

Wie wichtig ist digitale Sichtbarkeit für Museen – insbesondere in Verbindung mit touristischer Vermarktung?

Katja Margarethe Mieth: Digitale Sichtbarkeit ist für Museen essenziell – sowohl zu Forschungszwecken und zur Vernetzung als auch für die Vermittlung musealer Inhalte und zur Gewinnung neuer Besuchergruppen. Gerade im Zusammenhang mit dem letztgenannten Punkt spielt auch das (Online-)Marketing für Museen eine zunehmend wichtige Rolle. Eine Zusammenarbeit zwischen Museen und Tourismus ist gerade hierbei für beide Seiten gewinnbringend.

Lesen Sie das gesamte Interview unter:

<https://www.ltv-sachsen.de/360graddigital/news/>



Dauerausstellung Tuchfabrik Gebrüder Pfaff in Crimmitschau

Unser Angebot für Sie: Lassen Sie Ihre Online-Sichtbarkeit professionell analysieren und erhalten Sie wertvolle Optimierungstipps.
www.ltv-sachsen.de/360graddigital/



KONTAKT
LTV SACHSEN
Initiative „Tourismus 360Grad digital“
Tel.: 0351 49191-0
E-Mail: digital@ltv-sachsen.de

Netzwerk TI – gemeinsam mehr erreichen.

Rückblick auf die 12. landesweite Informationsveranstaltung für Touristinformationen

Im Rahmen der Messe Touristik und Caravaning kamen am 20. November 2025 mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den sächsischen Touristinformationen (TI) im Congress Center Leipzig zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Themen Qualität, Digitalisierung und die Möglichkeiten der gemeinsamen Vernetzung.

Highlights der Fachveranstaltung:

-  Die Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort.
-  Lisa Homann vom Deutschen Tourismusverband e. V. (DTV) informierte zu Qualitätsinitiativen des DTV.
-  Zahlreiche engagierte TI-Teams wurden für ihre Qualitätsarbeit im Rahmen der i-Marke und ServiceQualität Deutschland (SQD) ausgezeichnet.
-  Das Team 360Grad digital des LTV SACHSEN gab spannende Einblicke in den Stand der Digitalisierung in den sächsischen Touristinformationen.

Hier geht's zum Rückblick:

www.ltv-sachsen.de/themen/rueckblick-ti-veranstaltung-2025/



Die Herausforderungen der Tourismusbranche können wir nur gemeinsam bewältigen. Digitalisierung, Fachkräfte Sicherung, Nachhaltigkeit oder Gästeerwartungen sind Themen, die sich in rasantem Tempo verändern. Die Touristinformationen spielen dabei eine zentrale Rolle als erste Ansprechpartner für die Gäste vor Ort, als Impulsgeber für Qualität und als Sensoren für neue Trends. Damit leisten sie einen unschätzbarbeitrag für den Tourismus im Reiseland Sachsen. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der sächsischen Touristinformationen für ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Tourismus in Sachsen.

Barbara Klepsch MdL

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus



Zum Abschluss der Tagung wurde in einem Workshop gemeinsam mit den Teilnehmern über die künftigen Bedarfe in den Bereichen Ausstattung, Qualität und Digitalisierung diskutiert.

Für die Netzwerkarbeit gibt es künftig einen neuen digitalen Ort: die Gruppe „**Netzwerk TI Sachsen**“ im Kommunikationsraum des Tourismusnetzwerks Sachsen. Wenn Sie Mitglied im Kommunikationsraum werden und der Gruppe beitreten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihres Namens, Unternehmens und Position/Funktion an

tourismusnetzwerk@sachsen-tour.de

Dann registrieren wir Sie und Sie erhalten einen Zugang.

KONTAKT
LTV SACHSEN
Ana Tovar Liberato
Tel.: 0351 49191-18
[E-Mail: tovar@ltv-sachsen.de](mailto:tovar@ltv-sachsen.de)

REISELAND SACHSEN

Herzlich willkommen im Tourismusnetzwerk Sachsen



Tourismusnetzwerk
SACHSEN



Das Tourismusnetzwerk Sachsen ist die Grundlage für Synergien und die bestmögliche Performance unserer Destination. **Gemeinsam ist besser.**

„ Sebastian Klink, General Manager
Bilderberg Bellevue Hotel Dresden



sachsen.tourismusnetzwerk.info



Impressum

Herausgeber:

Landestourismusverband Sachsen e. V.
(LTV SACHSEN)

Redaktion:

LTV SACHSEN
Stefanie Braungardt

Redaktionsschluss:

01/2026

Layout:

ABG Marketing GmbH

Druck:

MEDIA Logistik GmbH

Bildnachweis:

Manuel Rohne (Titel), Alexander Fuhrmann (S. 4), Adobe Firefly (S. 5), C.-I. Mokry (S. 6, S. 7), C.-I. Mokry (S. 8, S. 9), Martin Donath (Lifecycle Magazin) (S. 10 unten), Philipp Herfort (S. 11 rechts oben), C.-I. Mokry (S. 11 Portraitfoto B. Klepsch), Thomas Rathay (bearbeitet) (S. 11 links unten), Zirconicusso/Freepik (S. 11 Grafik), L. Kapfer (S. 12), C.-I. Mokry (S. 13 oben), Philippus (S. 13 unten), C.-I. Mokry (S. 14 unten), C.-I. Mokry (S. 14 Portraitfoto Katja Seifert), André Donath (S. 14 Portraitfoto André Donath), www.ltv-sachsen.de (S. 14 Logo), Florian Gaertner/OSV/photothek.de (S. 15 oben, Gruppenmotiv), Florian Gaertner/OSV/photothek.d (S. 15 mitte, Preisträger, Portraitfoto Petra Schiller), „Testimonials“ unDraw (S. 15, Grafik), Hotel und Restaurant Köhlerhütte (S. 16 oben), www.koehlerhuette.com (S. 16 Logo), A. Böhme (S. 16, Portraitfoto Manfred Böhme), Hotel und Restaurant Köhlerhütte (S. 17 oben), commons.wikimedia.org/wiki/ (S. 17 unten), Uwe Meinhold (bearbeitet) (S. 18), F. Consolati (S. 19, oben), Dirk Rückschloss (S. 19, Portraitfoto Ines Hanisch-Lupaschko), www.eurorando2026.eu (S. 19, Logo), Ines Escherich (SKD) (S. 20 Katja Mieth), Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Sächsische Landesstelle für Museumswesen (S. 21 Grafik oben), Antje Braga (S. 21, Tuchfabrik Gebrüder Pfau), C.-I. Mokry (S. 22)
Wenn nicht anders angegeben sind die Fotos von den Autoren, dem LTV SACHSEN und seinen Mitgliedern. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



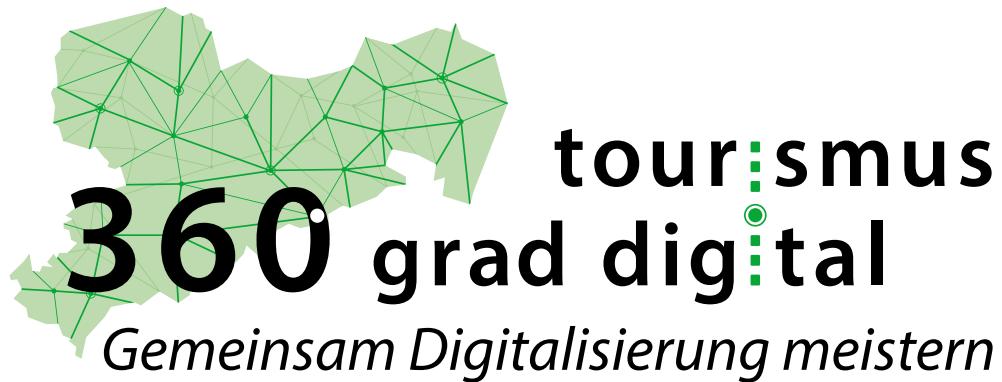


Initiative „Tourismus 360Grad digital“

Gemeinsam Digitalisierung meistern

Ihr Partner für:

✓ digital-Sprechstunde ✓ digitales Lernen ✓ digital-Netzwerke



Interesse?

... dann
kontaktieren
Sie unser Team

Landestourismusverband Sachsen e.V.

Messering 8 // Haus F // 01067 Dresden

📞 0351 49191-0

📠 0351 49191-29

✉️ digital@ltv-sachsen.de



www.ltv-sachsen.de/360graddigital